



Universität Erlangen-Nürnberg · Postfach 3520 · 91023 Erlangen

Studentischer Konvent

Anschrift: Turnstraße 7
91054 Erlangen

Ansprechpartner: Benedikt Kopera

Telefon: +49 151 28 28 8429
Telefax: +49 9131 85-26760

E-Mail: benedikt.kopera@fau.de

Positionspapier

Erlangen, den 01.07.2013

Beschränkte Aussagekraft von Hochschulrankings

Vor Studienbeginn hat man sich die Frage zu stellen, an welcher Hochschule man studieren möchte. Viele Studieninteressierte orientieren sich bei dieser Wahl auch an Rankings von Studiengängen, wobei das Ranking des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) dabei der prominenteste Vertreter ist.

Grundsätzlich sollten Hilfen und Anhaltspunkte geboten werden, die eine Entscheidung für die Studienortswahl erleichtern. Die Stuve sieht jedoch in Hochschulrankings, insbesondere im CHE-Ranking, nicht den geeigneten Weg, diese Anhaltspunkte zu liefern.

Hochschulrankings suggerieren den Eindruck, die Güte eines Studiengangs sei verallgemeinerbar und messbar. Das CHE-Ranking basiert zu einem großen Teil auf der Befragung von Studenten/Studentinnen. Die abgefragten Faktoren können diese jedoch nur individuell und aus ihrer Perspektive beantworten. So kann dieselbe Lehrveranstaltung von unterschiedlichen Dozenten/Dozentinnen bereits konträr evaluiert werden.

Weiterhin besitzen die befragten Studenten/Studentinnen meistens keine Referenz für die Qualität ihres Studiums. Die Aussagen sind demnach nicht nur höchst unzuverlässig, sondern es besteht zusätzlich die Gefahr, dass sie keine Informationen über die Qualität der Lehre liefern, sondern eher die Marketingmaßnahmen einer Hochschule bewerten, welche die eigene von anderen "konkurrierenden" Hochschulen abgrenzen und in einem besseren Licht erscheinen lassen sollen.

Postanschrift	Hausanschrift	Telefon	Internet
Postfach 3520 91023 Erlangen	Turnstraße 7 91054 Erlangen	+49 9131 85 26695 Telefax: +49 9131 85 26760	www.stuve.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut Bayerische Landesbank München Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Die Qualität der Lehre lässt sich in wesentlichen Punkten nicht quantifizieren, weshalb eine nach qualitativen Maßstäben gewichtete Auflistung von Studiengängen nicht gerechtfertigt ist.

Speziell das CHE-Ranking weist außerdem eine Vielzahl an methodischen Problemen auf. Gerade im Wissenschaftsbetrieb ist es unverantwortbar, dass das CHE-Ranking dennoch von großen Teilen der Wissenschaftslandschaft unterstützt wird, Auswirkungen auf Gelderverteilungen hat und außerdem zur Täuschung von Studieninteressierten beiträgt.

Die Studierendenvertretung der Universität Erlangen-Nürnberg ermutigt hiermit Dachverbände einzelner Fachbereiche, Hochschulen bzw. den gesamten Hochschulbetrieb dazu, sich kritisch mit Hochschulrankings auseinanderzusetzen und nicht mehr dem CHE-Ranking hinterherzuhecheln. Die Stuve ruft dazu auf, keine weiteren Daten mehr zur Erhebung des CHE-Rankings zur Verfügung zu stellen und die Ermittlung nicht weiter zu unterstützen.